



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am 2. Trinitatis-Sonntage predigen:  
In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor  
Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Past. Secund.  
M. Stöckhardt.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor  
Lubensky; Nachmitt. derselbe.

Am Tage Peter Paul:

In der Michaeliskirche: Vorm. Hr. Past. Lubensky.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 14. Juni, Emil  
Theodor, Hrn. Carl Schusters, Privatlehrers, Sohn,  
1½ Jahr, am Zahnen. — Den 18. Agnes Charlotte,  
weil. Michael Penzigs, Haus- und Feldbesizers auf  
der Ober-Seidau und Besizers der Buschmühle bei  
Gausig, hinterl. jüngste Tochter, 8 Jahr 7 Mon.,  
am Keuchhusten. — Den 20. Carl Adc.n Oscar,  
Mstr. Adam Löwenigs, Bürgers und Tuchbereiters,  
Sohn, 7 Mon., am Zahnen. — Den 21. Ernestine  
Louise, Hrn. Carl Jacob Rothes, Gastwirths im  
goldnen Lamm, Tochter, 9 Mon., am Zahnen. —  
2) In eingepfarrten Dörfern: den 16. Juni, Jacob  
Kamsch, Häusler in Niederkayna, 53 Jahr 11 Mon.,  
an Leberverhärtung.

Ihro königl. Hoheit die verwittw. Frau Herzogin  
von Zweibrücken trafen am 12. Juni in Dresden  
ein, und verfügten sich in Begleitung Sr. Maj. des  
Königs, so Höchstderselben mit Ihren königl. Hoh.  
den Prinzen Maximilian, Friedrich August und  
Johann entgegen gefahren waren, nach Pillnitz.

Bei einem am 12. Juni Nachmittags über Cune-  
walde gezogenen heftigen Gewitter, wurde der  
Häusler Gottlieb Petrich aus Großdehfa, welcher  
mit Andern in der Dorfgräberei des Bauers Hillger  
zu Ober-Cunewalde arbeitete, wegen der Nähe des  
Gewitters jedoch in Begriff stand, nebst den Uebrigen  
in das Dorf zu gehen, zuvor aber noch einen bei  
einer Fichte stehenden Topf holen wollte, eben als  
er darnach griff, von einem Blitzstrahl getroffen,

worauf er nach einigen Minuten verschied. Er  
hinterläßt eine Wittwe mit 6 noch größtentheils  
unerzogenen Kindern.

Nach der Lissaboner Zeitung vom 23. Mai sollen  
Kriegsgerichtshöfe errichtet werden, um die von  
Militairpersonen begangenen Verbrechen des Hoch-  
verraths zu untersuchen und zu bestrafen. — End-  
lich hat die Königin Wittve sich entschlossen, der  
Regentin einen Besuch abzustatten, und zwar nicht  
aus mütterlicher Zärtlichkeit, sondern um dem  
Wunsche des Publikums nachzugeben. Jedermann  
schrie gegen die Mutter, welche die Tochter auf  
dem Todtbette zu sehen sich weigerte, und wahr-  
scheinlich haben ihre Beichtväter oder Rathgeber sie  
von der Nothwendigkeit des Schrittes überzeugt.  
Die Königin blieb anderthalb Stunden bei der In-  
fantin.

Briefe aus Madrid melden, die Vollziehung des  
Decrets gegen die Freimaurer und Communos  
sey eingestellt worden. Dem Herzog von San  
Carlos soll vor seiner Ernennung zum Gesandten in  
Paris die erledigte Stelle als Präsident des Rathes  
von Castilien angeboten worden seyn, die nunmehr  
dem Bischof von Leon oder dem Bischof von Osma  
zu Theil werden soll. — Der Oberst der Garde-  
Lanciers ist vom Kriegsminister abgesetzt worden,  
weil bei seinem Regimente einige Desertionen nach  
Portugal statt fanden. — Der Generallieutenant  
Pezuola, ehemaliger Vicekönig von Peru, welcher  
bekanntlich durch den Gen. Laserna von seiner Würde  
entsetzt und gezwungen worden war, sich nach Europa  
einzuschiffen, hat nunmehr gegen Laserna und die  
Offiziere jeden Rangs, die denselben in jenem ge-  
waltthätigen Unternehmen unterstützten, eine ge-